

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 249.

Samstag den 23. October

1875.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Zimmermeisters Friedrich Wilhelm Kessel zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurserklärt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 24. November Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 25 unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 15. Octbr. 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 23. October Abends 8 Uhr:
Réunion dansante
in grossen Saale (Ball-Anzug).

Nur gegen besondere Karten ist der Besuch der Réunions gestattet. Der Besitz einer Curtag- oder Abonnementskarte gibt kein Anrecht auf eine Réunionkarte. Dieselbe ist vielmehr als eine **Einladung**, nicht als eine Berechtigung für alle Fälle zu betrachten. Réunionskarten sind schriftlich auf dem Cassé-Bureau der Cur-Verwaltung anzumelden. Am Tage der Réunion (Samstag) werden von Abends 6 Uhr ab Réunionskarten nicht mehr ausgegeben. Karten, welche nach einer schriftlichen Anmeldung nicht zugelassen werden, sind als von der Cur-Commission abgelehnt zu betrachten.

Kinder haben zur Réunion keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Samstag den 23. October, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Leberhändlers S. Rosenthal zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 214.)

Versteigerung

von Schuhen, Stiefeln & Pferddecken.

Kommenden Dienstag den 26. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale Friedrichstraße No. 6 eine große Parthie Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder, sodann

100 wollene Decken,

als Pferde- und Bügeldecken zu gebrauchen, gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Ferdinand Müller,

Auctionator.

Der Plan des Zuschauerraums im hiesigen
Kgl. Theater

ist à 50 Pfg. zu haben in allen Buchhandlungen und
bei Theaterwachtmeister **Lenz** (Theater-Gebäude). 2000

Zur Lieferung des für das **Paulinenstift** nöthigen **Bett-
rohes** werden Anerbieten im Locale des Paulinenstiftes, Stift-
straße 18, entgegengenommen.
Der Vorstand. 339

Schöne **Kastanien** per Pfund 15 Pfg. Webergasse 51. 1911

Wir zeigen hiermit an, daß Herr
Franz Urban hier nicht mehr
unser Agent ist.

Bestellungen auf Bier
in Gebinden wie in Flaschen beliebe man
deshalb nur an uns direkt, an die
Expedition des „Wiesbadener
Tagblatts“, Langgasse 27, oder an
Herrn **Albert Kirschbaum**, Lang-
gasse 53, abzugeben.

Wiesbaden, 15. October 1875.

Bierbrauerei und Eiswerk
in Wiesbaden.

Rübsam. Normann.

1520

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

Samstag.

403

Schirm-Fabrik

von

F. Fischbach, normals H. Wüsten,

23 Goldgasse, Wiesbaden, Goldgasse 23,

empfiehlt sein großes Lager in selbstverfertigten **Sonn- & Regen-
schirmen** in größter Auswahl; besonders empfehle ich **seine,
seidene Damen-Regenschirme** mit Glodengefell und feinem
Stod zu 7 Mark 50 Pfg.

Reparaturen und Ueberziehen werden daselbst schnell und
billig besorgt. 2087

Herren- & Damen-Kragen

und **Manschetten** stets das Neueste in bester Qualität zu
billigsten Preisen bei

Georg Hofmann,

Strumpfwaren- & Wäsche-Geschäft,
14 Langgasse 14.

1005

Kastanien per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27. 729

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten. 385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen 388 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut. 51006 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50, Ia Asphalt-Dach, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 4 empfiehlt W. Gall, Dohheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Eichene Treppentritte

billigt bei Leonhard Debus in Etzölle. 612

Ein Ofenschirm von Guß zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2000

Garzer Kanarienvogel, Hähnen und Weibchen, zu verkaufen Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege links. 2009

Ein Koch- und ein Gremtlageofen, beide mit Rohr, sind zu verkaufen bei Schlosser Sauer, Kirchgasse 10. 2051

300,000 Backsteine, an der Friedricher Chaussee stehend, nahe an der Stadt, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 489

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 494

W. Hack, Dohmergasse 9.

Das Landhaus Kapellenstraße 3c ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres Platterstraße 13. 492

Ein Landhaus in bester Lage mit großen Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 20241

Für Gärtner. Der früher von Gärtner Kraft benutzte Garten ist zu verpachten. Näheres bei Daniel Beckel. 1043

Zu kaufen gesucht

ein Haus oder Villa im Preise von 10-20,000 Thaler. Offerten unter E. B. 80 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2109

Haus-Verkauf in Mainz.

Ein Haus in guter Lage mit gangbarer Wirtschaft, Thor-Einfahrt, Hof und Hineingebäude, welches sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist sofort unter sehr guten Bedingungen billig zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter 100 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 2110

Gut erhaltene Möbel jeder Art werden stets angekauft, sowie gegen andere umgetauscht bei W. Schwenck, Kirchgasse 13. 2122

Ausziehtisch (Patent), neu, preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8. 2112

Schwarzen Seidensammt

von 4 M. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten schwarzen Baumwollsammt in prächtvoller Qualität für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, Herren-Rockkragen, grad und schräg geschneidene schwarze Sammtbänder im Stück, außerordentlich billig, empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33. 1092

Mainzer Sauerkraut

beste Qualität, empfiehlt Franz Blank, Bahnhofstrasse. 2111

Chocolade.

Niederlage aller Chocoladen, Cacaos, Cacoigna's aus der Fabrik

Gebr. de Giorgi in Frankfurt a/M. (Nur in frischester Waare.) (Fabrik-Preise.) 1243 L. Bender, Kranzplatz 1

Bei Hch. Speth, Castellstraße

sind folgende Weine über die Straße zu haben: 1865er Lorcher per 1/4 Liter 1 M. — 1868er Gohheimer " " " 1 " 20 — 1870er Oberingelheimer (rotter) " " " 1 " 40 —

Nähmaschinen-Fabrik

von Aug. Sternberger, Kirchgasse 22,



empfehlte seine Nähmaschinen acht amerikanischen Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Ima Portland-Cement, gemahlener schwarzer Kalk, Zinnsand in 1/1 Tonnen

empfehlte Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 764

Julius Rosenberg, Lotterie-Geschäft, Braunschweig.

Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Zahnhalsbänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Stuis 1 Mtr. 25 Pfg. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, 373 Bahnhofstraße 12.

Ein gutes Pianino ist zu verkaufen Louisenstraße 14. 2068 Schulgasse 2 ist ein gutes Zugpferd zu verkaufen. 2120

Ankauf aller Sorten Kladden Faulbrunnenstraße 5. 6076

Rambach.

Wir gratuliren nachträglich unserem geehrten Herrn Lehrer Doterer zu seinem 51. Geburtstag und wünschen, daß er noch viele dieser Tage in unserer Gemeinde erleben möge. Für die große Mühe, die er sich in den wenigen Jahren für unsere Kinder gegeben hat, danken wir ihm auf's Liebevollste. Mehrere Freunde der Schule.

Eine junge Frau sucht ein Kind mitzufüllen. Näheres Stein-
gasse 16, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 2062

Eine anständige Frau (Israelitin) empfiehlt sich zur Ausbülde im
Kochen, sowie im Aufwarten bei Kranken und Wöchnerinnen.
Näheres Hochstätte 9. 2144

Dem Herrn C —

Besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage
Von sämtlichen Mitgliefern des — I. I.

Verzliche Gratulation unserem Meister **A. M — r**, Castellstraße
No. 7, zum heutigen Geburtstage. 2111

Verach' Dei Red nit.

Ein donnerndes Hoch soll schallen und auf dem Leberberg wider-
hallen, daß die Frontspitze wackelt und der Franz mit seiner
Biber zappelt. **Eine stille Verehrerin.** 2084

Am Donnerstag Abend wurde eine **graue Stoff-Schleife**
der Langgasse verloren. Man bittet den Finder, dieselbe Lang-
gasse 8 d abzugeben. 2129

Die erkannte Person, welche am Donnerstag das **grauwollene**
Zuch aus dem Theater mitgenommen hat, wird ersucht, dasselbe
Wiesstraße 3, Hinterhaus, zurückzubringen. 2125

Eine Belohnung Demjenigen, welcher meinen kleinen, **schwarzen**
Pythund retour bringt oder Auskunft darüber erteilt. Vor
Anlauf wird dringend gewarnt.

Jean Martin, Langgasse, Ecke der Schützenbofsstraße. 2118

Erhalten am Donnerstag Abend **zwei Handtücher**. Ab-
gehoben gegen die Einrückungsgebühren bei der Exped. d. Bl. 2077

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung, mit oder
ohne Maschine. Näh. Louisenstraße 11 im 3. Stod. 2074

Eine Frau sucht Anstaltstelle im Kochen. Näh. Exped. 2093

Eine zuverlässige Frau, welche jede Arbeit versteht, sucht zum
1. November Monatsstelle oder Beschäftigung für den ganzen Tag.
Näh. Wilhelmstraße 32, 3. St., von 8—10 Uhr Morgens. 2136

Eine Wäschrin sucht Feldstraße 7. 2124

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeiten sogleich gesucht
Lüneburgstraße 2. 2037

Sofort wird ein braves Mädchen zum Serviren in zwei kleinen
Ecken gesucht; dasselbe muß auch nähen und bügeln können; auch
wird ein junges Mädchen zu einem Kinde und sonstigen Anstalts-
arbeiten angenommen. Näheres bei J. B. Baur, Taunus-
straße 6. 2073

Ein hartes, fleißiges Mädchen wird gesucht. Näheres Hellmund-
straße 21 a im Boden. 2066

Eine gute, bürgerliche **Köchin**, welche auch
Hausarbeit übernimmt, wird **gesucht**. Näh.

Weißbergstraße 16, Bel-Etage. 2069

Ein anständiges Hausmädchen, welches etwas nähen kann, wird
gesucht Müllerstraße 4. 2086

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle, am liebsten
bei Fremden oder als Mädchen allein. Näheres Grabenstraße 3,
eine Stiege hoch. 2089

Mädchen mit guten Zeugnissen finden gute Stellen durch
Frau **Petri, Langgasse 23, Hinterh.**

Eine gewandte **Verkäuferin**

wird in ein Modewaaren-Geschäft gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2107

Herrschaften & Hotelbesitzern

wird zu jeder gewünschten Zeit gutes Dienstper-
sonal empfohlen durch Frau **Birek, Placirungs-**
Bureau, 11 Gäßnergasse 11. 2137

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres obere Weber-
gasse 48 im Hinterhaus. 2102

Ein reinliches Mädchen wird für die Küche gesucht. Näheres im
Blod'schen Haus. 2126

Zwei Küchenmädchen gesucht. Eintritt sogleich.

C. Christmann, Restaurateur. 2135

Ein gewandtes Hoteltzimmermädchen sucht für hier und auswärts
Stelle durch Frau **Birek, Kirchgasse 28.** 2117

Ein gelehtes, anständiges Mädchen, welches lochen kann und Haus-
arbeit versteht, wird von ruhigen Leuten gesucht Weisbergstraße 16,
Bel-Etage. 2121

Ein Dienstmädchen wird gesucht obere Webergasse 41, 1 St. h. 2118

Gut empfohlene Mädchen

aller Branchen finden jederzeit gute, lohnende
Stellen durch Frau **Birek, Placirungs-Bureau,**
11 Gäßnergasse 11. 2138

Hausmädchen, gut empfohlen, welches nähen und
bügeln kann, sucht eine Stelle durch
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 2143

Ein Steindrucker wird gesucht Michelsberg Nr. 3
bei H. J. Seibacher. 2116

Ein Zapfjunge wird sofort gesucht Marktstraße 28. 2120

Portier, ein lediger, mit Sprachkenntnissen, in eine Cur-
Anstalt auf den 1. November gesucht durch
Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 2143

Auslaufer, ein stadtlundiger, lediger, solider Mann,
mit guten Zeugnissen zum 15. November
gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 2143

Ein tüchtiger, lediger Hausknecht gesucht in ein Hotel ersten
Ranges in Wiesbaden. Näh. Exped. 2072

Ein verschwieg. **Buchhalter** (Fremder) sucht fundem.
Beschäftigung. Näheres Welltrifstraße 2 im 1. Stod. 2097

3000 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen erste Hypothek zum
Ausleihen bereit bei Georg Reinemer in Erbenheim. 2075

400 Thlr.

werden von einem Anfähigen gegen vollständige Sicherheit zu leihen
gesucht. Selbstdarleiber mögen ihre gest. Adressen baldigst sub
Z. B. 728 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 2070

Ein Herr sucht zum 1. November zwei möblierte Zimmer in der
südlichen Stadthälfte zu mieten. Franco-Offerten mit Preisangabe
unter A. 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 2127

Ablerstraße 10 ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 2065

Sermannstraße 7

im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten.
Kirchgasse 6a ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2092

Querkstraße 1 (an der Taunusstraße) sind in der Bel-Etage
möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 2078

Köderstraße 3 ist ein Logis zu vermieten und kann gleich be-
zogen werden. 2101

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, ist ein kleines, möbliertes
Stübchen auf 1. November zu vermieten. 2091

Welltrifstraße 2 ist die 1. Etage zu vermieten. 2096

Eine möblierte Mansarde ist zu vermieten Schwalbacherstraße 22
(Alleeseite), Hinterhaus. 2095

Eine gut möblierte, abgeschlossene Wohnung mit 1 Salon und
2—3 Zimmern, in angenehmer Lage, ist billig zu vermieten.
Näheres Expedition. 2085

Ein Parterre-Zimmer ist zu vermieten Ablerstraße 25. 2083

Ein kleines Logis ist auf 1. Januar zu vermieten bei Rutscher
Speisereßbach, Hochstraße 3a. 2104

Dachstube mit Bett zu vermieten Weisbergstraße 8. 2133

Ein Dachlogis (eine Stube, Küche und Keller) ist zu vermieten
und gleich zu beziehen. Näheres Mauergasse 19. 2115

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Hochstätte 23, Parterre. 1641

Reinl. Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstr. 15, 3. St. 2131

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Goldgasse 4, 3 St. h. 2081

Arbeiter finden Logis Hellmündstraße 15, Hinterh., Dachl. 2100

Thee!

Die so beliebten Theesorten, Lose, sowie in eleganter Verpackung, in vorzüglichster Qualität frisch eingetroffen bei
1836 **L. Bender, 1 Kranzplatz 1.**

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.
Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.

482

Frankfurter Sparbutter

(prima Qualität) zum Kochen und Backen. 19982

Verkaufspreis 90 Pfg.

Zu haben in den bekannten Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Rechtes

Henri Nestlé's Kindermehl

aus der Niederlage bei **Friedr. Aug. Achenbach in Mainz** ist in stets frischer Waare zu haben bei den Herren: **A. Seyberth** (Aderapotheker), **Aug. Engel, Carl Acker, A. Schirmer, A. Schirg, Franz Blank, J. W. Weber, G. Mades, P. Enders, Fr. M. Wolff, Hrn. A. Brunnenwasser, Heinr. Wald, Hrn. Georg Bücher jun.** 524

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. Strassburger, **Ph. Reuschner**, Kirchgasse; **Carl Witt** in Diebrich. 276

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Bistfische. **Allein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 579

Böypfe, Chignons, sowie alle anderen Haar-arbeiten werden unter reeller Bedienung angefertigt durch **M. Schembs**, Langgasse 12. 493

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17,000 Thlr. Näheres Expedition. 496

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes elegantes, massiv gebautes Haus mit großem Hofraum und Pferde- stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 479

Verschiedene Wagen, neue und gebrauchte, worunter Calische, Brael etc., zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen Kirchgasse 15a. 19280

Kartoffeln werden mütterweise billig in's Haus geliefert, bei 10 bis 20 Ctr. billiger. **Franz Schuth**, Metzgergasse 31. 2047

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Unterricht wird im Zeichnen, sowie in sämmtlichen oben benannten Fächern der Malerei erteilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler **Abler**, Lannusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt. 20443

Fr. Becker, Mechaniker

2 Michelsberg 2,



empfiehlt seine anerkannt besten Nähmaschinen in Folge großer Abschlässe mit den renommirtesten Fabriken zu einem ungewöhnlich billigen Preise, so daß es einem Jeden möglich ist, sich dieses unentbehrlichen Werkzeug anzuschaffen und ladet, um sich von der Billigkeit und guter, schöner Waare zu überzeugen, höflich ein. Für alle meine Maschinen gebe ich mehrjährige, schriftliche Garantie. Günstige Zahlungs-Bedingungen und Unterricht gratis. 424 **D. C.**

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung von W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Waschen, franco ins Haus. 203

Brennholz- und Kohlen-Lager

von **K. Schmitt**, Friedrichstraße 11. Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Fichtenholz prima Ruhrkohlen für Reguliröfen in jedem beliebigem Quantum zu beziehen. 481

Die Brennholz-Handlung

von **Joh. Sauer**, Dohheimerstraße 37a oder verlängerte Bleichstraße. liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, franco in's Haus. 1879

Unser Lager in Mantelöfen mit und ohne Regulireinrichtung, geschliffenen Öfen, Meidinger Füllöfen, Reguliröfen und gewöhnlichen Öfen 1041

ist auf's Beste assortirt, und halten wir dieselben zur geneigten Einnahme empfohlen. **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Gebamme Heiter**, Mainz, Kirchgasse 6. 490

Stroh- und Rohrstäbe werden geflochten Langgasse 12, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 457

Das Landhaus des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhofen, enthaltend 187 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr **Dr. Grossmann**, Adelhaidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488



Soeben ist die erste Sendung **russisches Geflügel**, als: **Birk- und Haselhühner**, eingetroffen bei
Joh. Geyer, Königl. Hoflieferant,
 3 Marktplatz 3.

2132



Frisch geschossene Hasen
 à 3 Mark 43 Pfg.
 empfiehlt

C. Schneider,
Wildpret- & Geflügel-Handlung,
 Louisenstraße 16.

2128

Anzeige.

Meinen verehrten Freunden und Gästen zeige ich hiermit an, daß ich das Lokal zum **„Deutschen Hof“**, Goldgasse 2, wieder als **Bier- und Billardsaal** eingerichtet habe.
 Gleichzeitig empfehle ich eine gute **Restauration**, sowie ein **ausgezeichnetes Glas Bier** zu 12 und 15 Pfg.
 Ferner bringe ich zur Nachricht, daß ich von Sonntag den 24. October an jeden Sonn- und Feiertag ein **Streich-Concert** arrangire, wozu höflichst einladet
P. M. Lang.

2140

Mainzer Hof.

Süßen und rauschen Aepfelwein. 2139

Sonnenberg.

Morgen Sonntag: **Gänsejücken.** Anfang Nachmittags 2 Uhr. **A. Klau.** 2119

Gänseschiessen

mit Jagdstinten findet **Sonntag den 24. October** in **Neurod** statt. Hierzu ladet höflichst ein
Der Wirth Becht. 2114

Ein **Haus** in guter Geschäftslage wird aus freier Hand zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. W. 55** mit Lage und Preisangabe baldigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 2098

Ein frequente **Restauration** oder **Bierwirthschaft** wird zu **pachten** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2067

Einige **Winterpaletots** und **Solen**, getragen, sowie ein **Piston**, **Oboe**, **Geige** und verschiedene **Musikalien** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2063

Monergasse 15, 1 Etiege hoch, sind weggugshalber zu verkaufen: Eine **französische** und zwei **nuzbaumene Bettstellen** mit **Sprungrahmen** und **Kohhaar-Matrazen**, auch mit **Bettzeug**, **Kommoden**, **Tische** und verschiedene **Bilder**. 2134



Männer-Turnverein.

Sonntag den 24. October Nachmittags 2 1/2 Uhr findet in der Turnhalle der höheren Bürgerschule, **Oranienstraße**, ein **Schauturnen** statt, wozu wir die Freunde des Turnens höflichst einladen.
Der Vorstand.

15

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem verehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir neben unserem **Flaschenbier-Geschäfte** noch eine **Brennmaterialien-Handlung** dahier **Dohheimerstraße 11 u. 24** eröffnet haben und empfehlen wir unter Garantie für Qualität und richtiges Gewicht per Fuhre oder 20 Centner prima Qualität süddeutsche **Fettkohlen** zu 20 Mark, sowie **Korkspähne**, das beste, reinlichste und billigste Material zum Feueranmachen, zu 5 Mark per Centner.

Achtungsvoll
Eschbacher & Aller, Dohheimerstraße 11 u. 24.
 Bestellungen werden entgegengenommen bei Herrn Kaufmann **Alexi**, Michelsberg 9, und bei Herrn Gastwirth **Baum**, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße. 2108

Wirthschafts-Gröfßnung.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wirthschaft **Ecke der Emser- und Balkramstraße** eröffnet habe. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
Conrad Göbel. 1940

Gasthaus zur weissen Taube.

Heute Morgen von 9 Uhr an: **Spanjan.** 2080

Weckbacher's Brauerei.

Heute Samstag und Montag Abends 7 Uhr: **CONCERT.** 2071

Diana in Dotzheim.

Sonntag den 24. October: **Flügelmusik**, wobei ein gutes **Glas Bier** verabreicht wird.
Ph. Ad. Ries. 2106

Wir empfehlen eine große Parthie **englischer, Brüssels- und Tapestry-Stückteppiche** zu herabgesetzten Preisen. Unser Verkauf-Lokal befindet sich ausschließlich **Flachsmarkt 18 neu.**

B. Ganz & Cie.,
Mainz.

2076

Holzschuhe,

sowie alle Sorten **Winter-schuhe** und **Stiefel** empfehle zu den billigsten Preisen.
A. Görlach, Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens. 2099

Ludwig Sprunkel, Ofenseker, wohnt Faulbrunnenstr. 5, Sinterh.

100 Ctr. Aepfel zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2090

Zwei junge **Hunde**, ein **Jagdhund** und ein **Boxer**, zu verkaufen in **Bierstadt Nr. 134.** 2082

Wahlgasse 9 sind schöne **Garzer Kanarienvögel**, **Fibten-pfeifer**, billig zu verkaufen. 2088

Ein **Edelkrant**, für eine Wirthschaft geeignet, und verschiedene **Möbel** sind zu verkaufen **Stiftstraße 11.** 2103

Zwei **Sackflöße** für **Wegger** zu verkaufen. Näheres **Webergasse 44** im **Cigarrenladen.** 2021

Billige importirte amerikanische Waschseife,

sowie Fabriklager aller in das Fach der Parfümerie einschlagenden Artikel, worunter besonders empfehle: Vinaigre Aromatique, Ess Bouquet, Brillantine, Eau Athénienne, Nouveau Fixateur, Savon suc de laitue etc. Ferner werden feine Pommoden und Haardrüse sothweise abgegeben. Alle Parfümerien sind frisch zu beziehen.
Charles Duke, Agent von Colgate in New-York,
 Metzgergasse 14.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
 Dohheimerstraße,

empfehlte sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen etc. von eichenen Spalierlatten etc. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Verbleites Eisenblech,

sehr zweckmäßig für Dachdeckungen ohne besondere Unterlage, Bleiblech, Zinkblech, Weisblech, Messingblech, Blei, Zinn, Bleiröhren, eis. Gasröhren empfiehlte, Alles in bester Qualität, zu festen und billigen Preisen
G. Schöller, Dohheimerstraße 14. 2147

Sehr gute, mehrlreiche Kartoffeln

empfehle auch dieses Jahr wieder für den Winterbedarf. Preise billigt.
Heinrich Kuppel, Römerberg 1. 2149

Eine feine Garnitur Plüsch-Döbel (neu) ist billig zu verkaufen. Näh. Neugasse 9. 20884

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Barriere. 287

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine Villa - Blumenstraße 1b. Sogleich beziehbar. Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfragen Grünweg 1 oder Leberberg 2. 18819

Guter Dung ist zu verkaufen bei Rutscher Spriestersbach, Hochstraße 3a. 2105

Ein schwarzer Hund ist entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 14. 2150

Monatmädchen zum Ausfahren von Kindern gesucht Elisabethenstraße 29, 3 Etiegen. 2145

Ein ordentliches, solides Zimmermädchen und ein Küchenpülmädchen werden zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres im „Holländischen Hof.“ 2146

Zwei Schreinergejellen gesucht Wellchstraße 15. 2148

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. October.

Geboren: Am 19. Oct., dem Schreinergehilfen Heinrich Holtmann e. S., R. Carl Max. - Am 20. Oct., dem Koch und liqueurfabrikanten Michael Kronberg e. T. - Am 19. Oct., dem Tagelöhner Philipp Gerhardt e. S., R. Peter.

Gestorben: Am 19. Oct., Amalie Henriette Christiane, unverehel. T. des Königl. Kentei-Secretärs Wilhelm Jousseume von Weilburg, alt 80 J. 8 M. 19 T.

Evangelische Kirche.

XXII. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Döly.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
 Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Riemendorff.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Döly.

Katholische Kirche.

23. Sonntag nach Pfingsten.
 Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottes 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 12.
 Am 22. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
 Sonntag den 24. Oct. Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathaussaale: Herr Prediger Siepe.

Russischer Gottesdienst.
 Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

Bei der Expedition d. Bl. sind für die arme Frau Catharine Hannappel eingegangen: Von Frau K. W. 10 M., E. B. 10 M.

Berlin, 20. Oct. (Königl. Preuss. Classenlotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe fielen: 15,000 M. auf No. 72951; 6,000 M. auf No. 34968 49388 63435 83856 93844; 3,000 M. auf No. 952 2557 3498 4631 8409 9389 9548 10962 12198 12591 17492 18525 20949 22143 26288 27496 26086 28690 32226 36843 36384 41568 42780 43007 43848 51897 51788 51970 52758 63822 66790 67395 68096 71059 74073 74787 76488 76928 81771 81825 83801 83433 89851 84590 88822 92657 93517; 1,500 M. auf No. 2887 3099 3960 6327 9344 10784 13085 13682 14566 16420 17500 17515 19068 19257 20646 22480 23015 24716 25613 25832 26231 26693 30123 30178 32226 32431 32745 33745 33881 39056 41210 45076 46674 47415 47421 48288 51161 51214 53978 56594 60689 60909 63878 66488 67289 67382 67873 69605 72837 76113 76594 80050 81214 82220 84075 87726 89520 90593 90855 91668 94343; 600 M. auf No. 1067 2206 3632 5708 6117 8265 9826 10088 10201 10505 11790 12589 18558 15585 16633 16740 16764 17050 18724 19482 25853 26945 30755 30779 32499 32558 32865 33400 34061 35777 37946 39092 43398 44860 46675 47808 48279 49243 49418 52393 55284 56309 59639 59741 60195 61406 68728 69805 69949 71193 72760 73558 74352 75395 75473 76568 76775 77513 78238 78715 79444 79928 81489 82274 84179 86707 87414 91056.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 21. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	831,01	831,26	831,40	831,22
Thermometer (Reaumur)	5,0	8,8	4,8	6,20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	9,00	3,64	2,95	3,19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,5	84,9	96,8	92,78
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach bedekt.	schwach heiter.	schwach heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	71,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Kaiserliche Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
 Heute Samstag den 23. October.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
 Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.
 Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration Dahn, Spiegelgasse.
 Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.
 Königl.che Schauspiele. Neu einstudirt: „Jessonda“. Große romantische Oper in 3 Aufzügen von F. Gehe. Musik von L. Spöhr.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz) Nachmittags 6 Uhr nach Wesen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg
 Ankunft: Von Camberg (Idstein, Kirberg, Wesen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Dahnstätten 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

H. (Handels-Register.) Das seither unter der Firma Geschwister Plöcker betriebene Geschäft ist mit allen Activen an Herrn Kaufmann C. Schweighöfer übergegangen, der es unter eigener Firma weiterführt. — Die Firma H. Stiffert & Co. ist ohne Activen und Passiven an Herrn Kaufmann H. Stiffert übergegangen, der das Geschäft unter eigener Firma fortführt. — Aus der Firma Sanner & Großmann ist Herr Emil Großmann ausgeschieden und ist die Firma des Geschäfts in Gebrüder Sanner geändert.

(Rohheit.) Ende August oder Anfangs September wurden ein Cementarbeitergehilfe und ein Maurerlehrling Abends gegen 9 Uhr ertrappt, als sie Steine in der Wilhelmstraße dahinter in die Geleise der Pferdebahn trieben, trotzdem, daß die Königl. Polizei-Direction wiederholt gegen einen derartigen Unfug öffentlich Verwarnungen hatte ergehen lassen. In Berücksichtigung ihres jugendlichen Alters sind beide Burschen, wie wir eben vernommen, von dem Königl. Amtsgericht jeder mit einem Monat Gefängnis bestraft worden.

(Verhaftet.) Auf Grund richterlichen Haftbefehls ist gestern Morgen der Weinhändler v. Reider, der Urkundenfälschung beschuldigt, in das Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

— Das Vorhaben einer Vabereise oder das Befinden auf derselben kann an sich, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunal als vom 24. September c., nicht als ein Hindernis des Erscheins eines Zeugen bei dem mündlichen Verfahren in einer Untersuchungs-sache betrachtet werden, das gesetzlich eine commissarische Vernehmung des Zeugen rechtfertigt.

— Bei der Staatsberathung in der nächsten Reichstagesession sieht man interessanten Debatten über die Neuorganisation der Post- und Telegraphen-Verwaltung entgegen. Es wird dabei auch des früheren Projectes wegen Anlegung unterirdischer Telegraphenleitungen Erwähnung geschehen. Der Plan hierzu datirt noch aus der Zeit, in welcher der General von Chauvin an der Spitze der Telegraphenverwaltung stand. Der Gegenstand war damals in einer besonderen Denkschrift abgehandelt worden, doch traten der Ausführung große Hindernisse entgegen, welche nicht ausschließlich von dem Kostenpunkte herrührten. Es heißt, daß die Erfahrungen, welche man jetzt gemacht habe, den früheren Bedenken die Spitze abgedrohen hätten und gegründete Aussicht vorhanden sei, der Ausführung des Planes näher zu treten.

— (Falsche Coupons.) Nach vorliegenden Berichten sind neuerdings zahlreiche gefälschte Eisenbahn-Actien-Coupons im Verkehr vorgekommen. Nach der Art und Weise, wie dieselben in Umlauf gebracht worden sind, zu urtheilen, reisen die Fälscher oder deren Helfershelfer von Ort zu Ort und suchen die nachgeahmten Coupons bei Baareinkäufen abzusetzen und einzuwechseln. Es ist daher zu empfehlen, derartige Coupons entweder gar nicht oder nur nach sorgfältiger Prüfung im Handel zu acceptiren. Ganz besonders dürfte, wie die „N. W.-Ztg.“ sagt, den Coupons der Mährisch-Schlesischen Centralbahn eine specielle Aufmerksamkeit zu widmen sein.

— In der Ausrüstung und Bekleidung der Armee werden voraussichtlich in kurzer Zeit umfangreiche Veränderungen eintreten. Bei einigen Garde-Infanterie-Regimentern werden seit einiger Zeit Tornister, wie sie in der englischen Armee eingeführt sind, versuchsweise getragen. Diese Tornister sind bedeutend kleiner als die bisherigen; aus geschmeidigem, wasserdichtem Leder gefertigt, lassen sie sich, wenn sie gefüllt sind, bedeutend bequemer tragen, als die in der preussischen Armee bisher gebräuchlichen. Der Mantel wird bei den Versuchstornistern nicht mehr gerollt über denselben getragen, sondern zusammengelegt oben aufgeschraubt. Das Kochgeschirr erhält seinen Platz hinten auf dem Tornister. Der ganze gepackte Tornister sieht bedeutend tiefer und unten ist eine Decke angebracht, durch welche der Leibriemen gezogen wird. Die weissen Tragrriemen werden durch schwarze ersetzt. Mit der definitiven Einführung der Versuchstornister wird dem schon längst gehegten Wunsche, das Gepäc des einzelnen Mannes so viel als möglich zu erleichtern, einem Wunsche, der um so gerechtfertigter ist, da durch die Einführung der Mauerpatronen eine Mehrbelastung eingetreten ist, so viel als möglich genügt.

— (Militärisches.) Die Zahl der für die deutsche Armee fertiggestellten Mauerpatronen wird zu 1,600,000 Stück angegeben. Dieser Bestand würde demnach genügen, um nicht nur die eigentliche active deutsche Armee in voller Kriegsstärke mit ihren Ersatztruppen und den vierten Bataillonen, sondern auch die gesammte Landwehr-Infanterie mit dieser neuen Waffe auszurüsten und doch noch nahezu ein volles Drittel dieser neuen Gewehre behufs etwaiger Ersatzwecke in den Depots zur Verfügung zu behalten. Nächstem besitzt aber Deutschland in diesen seinen Depots noch einen Gewehrbestand von 680,000 apirten Blindnabel-, 300,000 Werder- und 80,000 umgeänderten Chassepot-Gewehren, so daß also auch die Ausrüstung eines erforderlich werdenden Landsturmbaufgebots von mehr als 600,000 Mann noch durchaus mit vortrefflichen Hinterladegewehren erfolgen könnte.

— Die „Wln. Ztg.“ schreibt: „Bei Beurtheilung der überaus wichtigen Frage einer Zwischenstufe zwischen drei- und einjähriger Dienstzeit werden zwei wesentliche Punkte als maßgebend betrachtet; erstens der Armee ihren Bedarf an Unterofficieren zuzuführen, und zweitens den aus den Mittelschulen hervorgehenden jungen Leuten eine Erleichterung als Equivalent für ihren gewonnenen, mittleren Bildungsgrad durch eine etwa zweijährige Dienstzeit mit einjähriger Unterofficiers-Dienstleistung zu gewähren. Sache der Militärs mag es sein, derartige Vorschläge vom militärischen Standpunkte aus näher zu prüfen und zu erörtern; den gedachten Vorschlägen zustimmend, möchten wir nur auf eine unseres Wissens

bisher nicht erörterte Thatsache hinweisen, die das größte Gemeininteresse in sich birgt. Die Vortheile des einjährigen Dienstes beim bisherigen System sind für junge Leute so bedeutend, daß die Söhne irgend wohlhabender Eltern aus allen bürgerlichen Kreisen und jeglicher Berufsbefähigung, vornehmlich auch aller irgend gutgeleiteter Handwerksmeister, auf den Schulen nur das eine Ziel verfolgen: die Erlangung des Berechtigungscheines zum einjährigen Dienste. An sich hat die Anstrebung eines solchen Bildungsgrades gewiß recht viel Gutes; aber auch Nachtheiliges. Der einjährige Freiwillige, der nach Aneignung der verlangten militärischen Befähigung zum Reserveofficier berufen ist, ergreift für seine bürgerliche Stellung nicht gern mehr eine Beschäftigung, die sich nach den herrschenden Begriffen mit der Stellung eines Officiers-Apiranten nicht verträgt: er mag nicht seinem Vater im Geschäfte folgen als Handwerksmeister. Wer die Schulen des einjährigen an den Kaskellappen getragen hat, dem widerstrebt es meist, in die Werkstätte oder als practischer Arbeiter in die Fabrik zurückzutreten. Somit bleiben für das Handwerk und die Kleinindustrie nur solche Leute, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst nicht zu erlangen vermochten, während der kenntnisreichere Theil der jungen Leute dem Handwerk fast völlig entfremdet wird. Dadurch leidet entchieden der Handwerkerstand und die Kleinindustrie weit mehr, als durch die stets so gern angesehene Concurrenz der größeren Fabriken. Ein intelligenter Handwerksmeister, ebenso mit guten Schulkennntnissen ausgerüstet wie mit practischer Arbeitsfähigkeit, schwingt sich in der Regel leicht zu einem Fabrikanten im Kleinen auf. Nur von einem derartigen Handwerkerstande kann die Kleinindustrie wieder zur Blüthe gebracht werden und mit ihr der Leiber durch die Speculationskunst vielfach schon gesunkene Wohlstand der Städte. Wenn nun erwiesen ist, daß ein junger Mann, mit dem Reserveleutnants-Patent in der Tasche oder in Aussicht, nicht sobald das Werkzeug wieder ergreift, dessen geschickter Gebrauch den Vater ehre und die Mittel verbieken ließ, seinem Sohne die Botschaft des einjährigen Dienstes zu Theil werden zu lassen, so ist der hohe Werth einer Mittelstufe zwischen drei- und einjähriger Dienstzeit für das bürgerliche Leben leicht zu erkennen. Sehr Viele, die heute den Eltern schwere Opfer auferlegen, um die höhere Stufe zu erreichen, würden sich mit der Mittelstufe begnügen und nach abgelegter Dienstzeit zum eigenen Nutzen und zum nationalen Gesamtwohl dem Stande ihrer Väter treu bleiben.“

— Ueber die Erziehung der beiden ältesten Söhne des preussischen Kronprinzen schreibt man der „Leipz. Ztg.“ aus Cassel: „Ueber die Kronprinzlichen Söhne, welche bekanntlich hier ihre Gymnasialstudien obliegen, hören wir von gut unterrichteter Seite, daß dieselben trotz ihrer bedorzugten Stellung ziemlich streng gehalten werden und bei der Trefflichkeit ihrer Lehrer wohl oder übel etwas Nützliches lernen müssen. Der Begabtere von beiden Jünglingen ist ohne Zweifel der Keltere, Prinz Wilhelm, der auch große Neigung zum Studiren hat. Prinz Heinrich ist schon etwas all zu sehr von seinem in's Auge gefaßten künftigen Berufe als Seemann erfüllt und denkt manchmal wohl mehr an die Marine, als an sein Pensum. Beide Prinzen werden sonst als recht liebenswürdig geschildert und zeigen in keiner Weise einen Hang dazu, sich etwa über ihre Umgebung zu überheben. Wohl mag dies hauptsächlich der sehr gerühmten Leitung ihres militärischen Erziehers, des Generals von Sotberg, zu danken sein, der sehr darauf hält, daß die mit den Prinzen in Berührung kommenden Personen nicht zu viel des unterthänigen Wesens hermachen. Der philologische Unterricht ist vornehmlich in die Hände des Dr. Hinjperer gelegt, zu dem die Kronprinzliche Familie wohl um der Tradition willen (Dr. Hinjperer's Vater war bereits Lehrer des Kronprinzen) das größte Vertrauen hegt und der fast stets in nächster Nähe der Prinzen verweilt. Ein eigener Lehrer ist auch für den Unterricht in der englischen Sprache in der Person des Mr. Fox bestellt, welcher kürzlich erst die Universität zu Cambridge (oder Oxford) verlassen hat. Selten genug begegnet man den Prinzen, da sie verhältnismäßig nur wenig Zeit zum Spazierengehen oder Reiten übrig haben. Hier und da waren doch sogar die Privatstunden bis auf den späten Abend von 8 bis 9 Uhr schon ausgebeht worden. Eine längere Unterbrechung findet in dem täglichen Studium eigentlich nur zur englisch festgesetzten Frühstückszeit und zum Mittagsmahl um 5 Uhr Nachmittags statt. Uebrigens sind diese Mahlzeiten durchaus einfacher Art, und der Kronprinz mißbilligte es, als aus Anlaß seiner Anwesenheit die Tafel ausnahmsweise mit Caviar besetzt war. Möge diese Strenge und Einfachheit in der Erziehung die besten Früchte tragen.“

(Eingekandt.)

Mit einigem Befremden haben wir den öffentlichen Mittheilungen entnommen, daß die Turnhalle und die Corridore des Schulgebäudes in der Lehrstraße Gasbeleuchtung erhalten sollen und fragten: „Wie stehts denn mit der Lehrsälen?“ — Zu unserm Erstaunen erfuhr wir nun, daß schon seit Jahren in allen während des Winters zwischen 4 und 5 Uhr fallenden Lehrstunden einige Stearinkerzen die Beleuchtung abgeben. Man denke sich eine Classe von 60 und mehr Kindern in X Bänken vertheilt und auf je einer Bank eine Kerze! Wahrlich, da thut es Noth, Göthe's letzte Worte auszurufen: „Mehr Licht!“ — Während in anderen Schulen der Stadt sogar die Aborte mit Gasbeleuchtung versehen sind, brennt man hier in den Lehrsälen einige Kerzen! Unbegreiflich! Warum bellagen sich die Lehrer nicht? Wer hat ein Interesse, die für eine Schule so durchaus nötige ordentliche Beleuchtung nicht zu wollen? — Dem Gemeinberath war diese Sachlage gewiß nicht bekannt. Hoffen wir, daß im Schulhaufe in der Lehrstraße bald ein besseres Licht brennt. Ja, „es werde Licht!“

Kein Dunkelmann.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden (Hierbei 1 Beilage.)

Ne 2
Einem
vordere
und an
Concert-
An So
leiter als
geöffnet.
1503
in alle
empfeh
389
große U
1944
halte be
Beste
Sendun
Wag
2052
don
empfiel
Poff
jowie
1792
Fa
Lau
W
Do

Theater Varieté (Café chantant)

Hotel International, 3 Mühlgasse 3.

Einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mein vorderes Local vom 16. October an vom Concert-Saal getrennt und an **Wochentagen** dem verehrlichen Publikum während der Concert-Zeit **ohne** Entrée zugänglich ist.

An Sonn- und Feiertagen sind wie bisher sämtliche Räumlichkeiten als Concert-Local gegen Entrée dem verehrlichen Publikum **Achtungsvoll** geöffnet.
1503 **Franz Dorostick, Director.**

Gummi-Regenröcke

in allen Größen und von vorzüglicher Qualität empfehlen billigst

Gebrüder Süß am Franzplatz.

589

Holzmalerei,

große Auswahl neuer Gegenstände, empfiehlt
C. Schellenberg,
1944 Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Meine Fabrik und Lager in Ofen und Kaminen 1834

halte bestens empfohlen.
L. Kalkbrenner, Friedrichstr. 10.

Muhrfohlen.

Bestes, **stärkendes** Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche **direkt von den Waggon** bezogen werden.
20552 **Heinr. Seyman, Mühlgasse 2.**

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim, Tapezierer,**
24 Heleneustrasse 24,
empfehlen sein Lager in Möbeln, als: **Sopha's, Sessel, Polster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten** u. 486

Haustelegraphen,

sowie **Sicherheitsvorrichtungen** liefert unter Garantie
C. Rommershansen, Uhrmacher,
1792 4 Langgasse 4.

Union Laundry.

Family washing and ironing done at short notice by
M^{rs} Brig. Rathgeber. Blanchisseuse.
Laundress.
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird bestens besorgt.
11 Moritzstrasse 11. 1704

Hochpatte 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verk. 1166

Café doré, Lannusstraße Nr. 26.

Neues Billard.
Mittagstisch nach der Karte.
Gutes Glas Bier aus der Rheinischen Brauerei.
Alle Sorten Hausmacher Würst. 1929

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 486
Heute Abend:

Frei-Concert.



Frisch geschossene
Hasen

von hiesiger Jagd billigst bei
2028 **Häfner, Markt 12.**

Frische Holsteiner Mustern

empfehlen
2000

A. Schirg,
Königlicher Hof-Lieferant.

Rechtes, frisches, Niederländisches Schwarzbrod,

Wiesbadener Gebäck, kostet der große Laib 50 Pfg., der kleine 26 Pfg., und ist nur zu haben in den Haupt-Delicatessen-geschäften von

A. Engel, Lannusstraße 2,
A. Schirmer, Markt 10,
A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2,
J. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße,
J. C. Keiper, Kirchgasse 32,
M. Wolf, Metzgergasse 2.

Dasselbe wird frei in's Haus gebracht. 1228
Von heute ab täglich

frische Butter per Pfund 40 Kr.

1964 bei **H. Schmidt, Bleichstraße 29.**

Neue getrocknete Zwetschen

per Pfund 6 Kr. empfiehlt
2008 **H. Philippi, Neugasse 14.**

Kuhmilch.

Täglich sind noch 50-100 Liter durchaus **reingehaltene** Kuhmilch von Hofgut Steinheim bei Eltville abzugeben. Gleichzeitig bringen wir unsere anerkannt guten

amerikanischen Rosenkartoffeln

in empfehlende Erinnerung. **Rüb. Metzgergasse 19 im Laden.** 1932

süßer und rauscher zu 10 Pfg. bei
Äpfelwein, Franz Schuth, Metzgerg. 31.

Hammelfleisch ist fortwährend zu haben bei
J. Lenz, Michelberg 3. 1950

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfg. bei **S. Baum, Metzgergasse 13.** 20290

Specialität in Knaben-Garderobe!

Fertige Anzüge und Paletots für Knaben jeden Alters
 sind von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten in reichlicher

Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

589

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager
 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Fayence-Ofen-Fabrik

von **Ant. Schneider & Sohn in Mainz.**

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer zahlreichen Geschäftsfreunde in Wiesbaden eine Niederlage unserer Fabrikate bei

Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstrasse 8,
 daselbst errichtet haben und daß in dessen Geschäftslocalitäten eine größere Collection unserer Fayence-Ofen etc. zur gef. Besichtigung aufgestellt ist. Ofen und Kamine nach bestimmten Zeichnungen werden jederseit in raschster Weise angefertigt. 20251

Geschäfts-Anzeige.

Den hiesigen und auswärtigen Damen mache ich hiermit die höfliche Anzeige, daß ich seit dem 1. October dahier ein eigenes Geschäft für

Robes & Confections

Sirchgasse 22a, 2. Etage,
 eröffnet habe und empfehle mich in allen einschlagenden Arbeiten mit der Versicherung prompter und geschmackvoller Ausführung.

Elisabeth Holz,
 1598 seither erste Arbeiterin bei Fr. J. Emmelhainz.

Geschäfts-Gröfßnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen eine **Porzellan- und Glaswaaren-Handlung** eröffnet habe, und halte mich unter Zusicherung äußerst billiger und prompter Bedienung empfohlen.

E. Schulz,
 Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

2059
Birn-Duitten zu verkaufen bei Gärtner **Rossel**, Dambachthal und Geisbergweg. 1915

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich meine neu eingerichtete **Wirthschaft** am Montag eröffnet habe und empfehle ein sehr gutes

Mainzer Actien-Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pf.
 Durch gute und pünktliche Bedienung werde ich mir die Achtung aller Gäste zu bewahren suchen.

1582 **Carl Brühl, Steingasse 28.**

Geschäfts-Gröfßnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein Geschäft im Verkauf von **Flaschenbier** eröffnet habe.

Ich empfehle daher ein vorzügliches **Wiener Lagerbier** aus der Breyl'schen Brauerei in Mainz, sowie ein gutes **Erlanger und Münchener Bier.**

Mein Bestreben wird es sein, durch pünktliche und gute Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Bestellungen können gemacht werden **Welltrichstrasse 42,** sowie unfrankirt durch die Post.

Wiesbaden, den 11. October 1875.
 1740 **Wilhelm Michel, Welltrichstrasse 42.**

Eine **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Festlichkeiten, Hochzeiten, Kindtaufen, Gesellschaften etc. Näheres **Spiegelgasse 11.** 1756

Pariser Glace-Handschuhe

in ausgezeichneter Qualität,

Nouveautés in Herren-Cravatten, Foulards, Cachenez

empfehlen zu realen Preisen

C. M. Heichele,

Langgasse 51.

Eine Parthie **Handschuhe** wird daselbst zum **Fabrikpreise** verkauft. 838

Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen, Besatzlitzten** in allen Breiten, namentlich schmale Nummern zum Verschneiden von Wintergarderoben im Stück sehr billig,

schwarze Einfasslitzten

per Stück von 48 Pfg. an,

Herkuleslitzten,

im Stück sehr billig, empfiehlt

19657

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfehlen ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.** Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billigst besorgt. 1536

Ein **Haus** mit Laden, mitten in der Stadt und in guter Geschäftslage, ist für 13—14,000 Gulden zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 1924

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von **H. Litzius, Bader, Kirchgasse 13.** 483

Neue und getragene Kleider, als: **Hosen, Röcke, Stiefel, blaue und weiße Hemden, sowie Handtöcher und Reisetaschen** empfiehlt 1092 **W. Münz, Hofnergasse 3.**

Gesangs-Unterricht

erteilt der Concert- und Oratorien-Sänger **Horaz Al. F. Fenn,** Professor der Musik und Componist (auf Wunsch vermittelt der italienischen Sprache). Näheres Frankfurt a. M. **Jahnstrasse No. 29, 1. Stock.** Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 12—2 Uhr. [114/X.] 463

Karrenfuhrwerk zum Abfahren wird gesucht in der Friedrichstraße am Kanalbau. 1971

Marktstraße 25 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 243

Bei **Frau Obermann, Langgasse 12, Hinterhaus,** finden Mädchen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 1826

Ein **Hausmädchen,** welches waschen und bügeln kann, wird auf Mitte November in eine kleine Familie gesucht. Näh. Exped. 1885

Obere Webergasse 48 wird ein ordentliches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. 854

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht Faulbrunnenstraße 10. 1196

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht Dohheimerstraße 7 bei Bildhauer Schies. 18755

Ein **zuverlässiges Mädchen** wird auf 2. November gesucht Lehrestraße 14 im Laden. 1612

Kirchgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum Bedragen gesucht. 1163

Ein **Ladennädchen** in eine Conditorei gesucht Kirchgasse 25. 2022

Ein **braves Dienstmädchen** auf Anfang November gesucht.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 9, 1 Stiege hoch rechts. 21000

2025

Gesucht

auf gleich ein **tüchtiges Hausmädchen,** welches auch Kochen kann. Näheres Albrechtstraße 1 b. 2058

Nerostraße 19 wird ein Dienstmädchen gesucht. 2004

Ein **Dienstmädchen** wird auf gleich gesucht Nerostraße 7. 2004

Einem **Schneiderlehrling** sucht C. v. Spitz. 12682

Ein **junger, solider Käufer** für Kellerarbeit in eine Weinhandlung gesucht. Offerten unter W. W. 88 befördert die Exp. d. Bl. 1694

Ein **junger Mann** sucht neben seinen Büroaufgaben noch etwas schriftliche Beschäftigung in seiner Wohnung. Näh. Rheinstraße 19 eine Stiege hoch. 1553

Für unser **Engros- und Detail-Geschäft** suchen einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. Gebr. Reisenberg. 1825

Ein **junger Bursche, 16—18 Jahre alt,** wird für Hausarbeit gesucht Emserstraße 13 a. 1898

Zur theoretischen Ausbildung im Baufache findet ein fleißiger Junge Gelegenheit auf einem Bau-Bureau. Offerten unter P. 50 mit Angabe der bisherigen Beschäftigung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1918

Für ein **hiesiges Colonialwaaren-Geschäft** wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1963

14—16,000 fl. auf 1. Hypothek sogleich gesucht. Offerten sub M. M. 1000 poste restante Wiesbaden. 1051

1918

1963

1918

1963

1918

1963

1918

1963

1051

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 20820

Bleichstraße 10 eine Stiege hoch ist ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 19918

Bleichstraße 13 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche nebst vollständigem Zubehör auf 1. November zu verm. 1753

19918

1753

20903

Dohheimerstraße 12 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20903

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstrasse 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 843

Geisbergstraße 5 (nächt dem Kochbrunnen) ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 1048

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Mehrgasse 30 ist eine Wohnung mit Laden, sowie 2 Zimmer im Dachstod auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Lannusstraße 21 bei P. Schmidt. 1216

Mehrgasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

Orientalstraße 4, nächst der Rheinstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20559

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 26009

Schwalbacherstraße 59 ein einfach möbl. Stübchen zu verm. 1384

Lannusstraße 47 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend in einem Salon, zwei Zimmern, Cabinet, Küche, Mansarde, Keller, sogleich zu vermieten. Nach Wunsch auch möbliert. 1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

1867

Tannusstraße 2

Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150

Tannusstrasse,

gegenüber der Trinkhalle, Sonnenseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene, elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern (auch eine Mansarde kann abgegeben werden), sofort für den Winter, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 20590

In einem Gartenhause an der Biebericher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Zwei möblierte, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, **zwei Treppen hoch.** 1413

Zwei gut möblierte Wohnungen mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1640

Ein schönes Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 1904

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer in der Schwalbacherstraße auf 1. November zu verm. Näh. bei W. Hammelmann. 1908

Bei 2 ruhigen Leuten ein hübsches Zimmer mit Bett an ein anst. Näh- oder **Bügelmädchen** zu verm. Näh. Steingasse 19, 1 St. h. 1941

Eine **elegant möblierte Etage**, Sonnenseite, ist mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 1721

Zwei möblierte Zimmer Mühlgasse 7

werden mit u. ohne Kost billigst abgegeben bei Adolph Baer. 1817

Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52

Ein Mädchen erhält Logis Wellrichstraße 19, Hth., 1 St. h. 1741

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Neugasse 22 im Vorderhaus 3 Stiegen hoch. 20749

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Helenestraße 15, 1 St. h. 1960

Hochstätte 23 findet ein Arbeiter Kost und Logis. 2012

Friedrichstr. 28, Hth., 1. St., erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 2034

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Endlich ward der Wald lichter, und bald zeichneten sich die Umrisse des Sonnensteins von dem Nachthimmel ab. Näher und näher kam ihm die stüchtige Gestalt, und jetzt — jetzt hielt Hedwig einen Augenblick inne, um mit aller Anstrengung, dessen das Organ des Hörens fähig war, zu lauschen.

Hatte sie einen Schmerzens- oder Hülfseruf aus der Tiefe, zu der sie ihr Ohr neigte, zu vernehmen geglaubt, so hatte sie sich getäuscht — es war Alles töbtenstill.

Einen Moment athmete sie auf, dann stockten ihre Pulse, denn es fiel ihr ein, was diese Grabesruhe, die rings um sie lagerte, zu bedeuten haben könnte — — sollte das Entsetzliche schon geschehen sein und die Nacht das Gebein, was dort unten zerschmettert lag, nur noch mit ihrem Schatten decken?

Aber nein, von der anderen Seite her, ihr entgegen, erschollen jetzt Hufschläge — sie kannte den leichten, ebenmäßigen Takt: es war die Atalante.

Der Mond war vor Kurzem hervorgetreten, aber sehen konnte sie Roß und Reiter noch nicht, da ein Vorsprung des Berges sie ihren Blicken verbarg. Der Schall der Hufe allein zeigte ihr die Entfernung an, und wie er heller und heller ward, steigerte sich ihre Angst zum halben Wahnsinn: sie wußte es jetzt, Stern würde die verhängnisvolle Stelle vor ihr erreichen!

Sie erhob ihre Stimme zum Rufen, sie hoffte, die Warnung, auf seiner Hut zu sein, würde zu ihm dringen — aber sei es, daß der Laut nur halberstickt aus ihrer Kehle drang, sei es, daß das Gestein ihn auf-

sing, der Wind ihn verwehte, genug: kein Zeichen, daß sie gehört worden war, kam zurück.

Nach wenigen Secunden aber ward der gleichmäßige Takt des Hufschlags unterbrochen; sie hörte das kurze Wiehern, das die Atalante schon an dieser Stelle ausgestoßen hatte, dann ein wildes Stampfen, einen lauten Ausruf des Reiters — sie wußte nicht, war es ein Fluch, oder ein unwillkürlicher Laut des Schreckens und dann, dann — sie fand das Bewußtsein erst wieder, als sie sich dem Pferde in den Zügel stürzte, um es mit einer Kraft, die sie als eine übermenschliche in sich empfand, von dem Abgrund zurückzureißen, der vor dem Reiter und seinem Pferd gähnte, an den Stern selbst das aussäugige Thier mit Sporn und Peitsche gedrängt hatte und über dessen Rand sie Atalante's Hufe schon schweben sah.

„Halt, halt, um Gotteswillen halt!“ schrie sie und ihr Ruf galt dem sich bäumenden Pferde, wie dem Manne, der Gewalt gegen Gewalt setzte.

„Hedwig!“ klang der Schrei aus seinem Munde zurück und er starrte auf sie wie auf ein dem Boden entstiegnes Gespenst, aber seine Glieder lähmte einen Moment die entsetzliche Ueberraschung und das, gerade das half zur Rettung, denn nun das Pferd seinen Zorn nicht mehr empfand, achtete es auf Hedwig beschwichtigende Stimme: was heute schon einmal geschehen war, geschah wieder — ihr Zureden brachte es, für einen Augenblick wenigstens, zum Stehen. Und ehe es dann noch einmal in seine Wildheit zurückfallen konnte, ehe seine Hufe noch einmal den Rand des Abgrundes berührten, war es von der Kraft der beiden Männer — denn auch Jakob war inzwischen zur Stelle gekommen — bezwungen, niedergehalten und in seinem Widerstand gebrochen.

Es war gelungen; das Verhängniß war abgewandt worden; Hedwig aber lehnte bleich am Felsen, und als Stern zu ihr trat mit Demuth und Fragen, erhielt er keine Antwort — sie war ohnmächtig geworden und von ihrer Schläfe herab rieselte das Blut. Wahrscheinlich hatte sie sich an der Gebißstange des Pferdes verletzt, als sie mit dem scheuen Thiere rang.

War auch Stern's Schreden im ersten Augenblick nicht gering, beruhigte er sich doch rasch, denn seine Untersuchung ergab sofort, daß die Wunde keine tiefe, daß sie, soviel sich in dem immerhin ungewissen Schein des Mondes erkennen ließ, nicht viel mehr als eine Schramme war, und er glaubte annehmen zu dürfen, daß weniger sie als die furchtbare Anstrengung, verbunden mit der Aufregung, in welcher er Hedwig gesehen, an ihrer Dohnmacht schuld war.

Wirklich ließ sich in kurzer Zeit erkennen, daß das Bewußtsein zurückgekehrt war, indem sie durch Bewegungen deutliche Zeichen desselben gab, wenn ihr auch die Sprache noch zu fehlen schien. Sie beantwortete nur durch stummes Winken oder Schütteln des Kopfes die Worte, welche Stern an sie richtete und bejahte auch nur auf diese Weise seine Frage, ob sie sich stark genug fühle, den Weg nach Hause anzutreten.

Daß sie im Stande war, zu gehen, zeigte sich in der That, wenn auch das Fortkommen ein langsames blieb und sie gezwungen war, seinen Arm anzunehmen, mit dem er sie sorglich stützte.

Jakob erhielt den Auftrag, das Pferd zu übernehmen und, da er das Haus früher erreichen mußte, hier das Vorgefallene behutsam zu melden und auf die Ankunft der beiden Wandernden vorzubereiten.

Die Anordnung war jedenfalls eine richtige, denn es wurde durch sie der Aufregung, die in dem Gutshause über Hedwig's Verschwinden herrschte, soviel früher ein Ende gemacht, und wenn Thella sich auch anfangs über Jakob's Erzählung entsetzte, so durfte sie sich doch durch seinen weiteren Bericht, daß alles gut abgelaufen sei, bis auf das kleine „Walheur“, welches dem Fräulein widerfahren wäre, bei dem aber der Herr Doctor gar keine Gefahr sähe, so ziemlich beruhigt halten. Ja, sie war durch ihren Gewährsmann in den Stand gesetzt, sich das Vorgefallene ihrer Meinung nach vollkommen sicher zu denken, die einzelnen Thatfachen in rascher Combination an einander zu reihen, und ihre Bewegung war groß, als sie nach einer Weile die Freundin in ihre Arme schloß, um ihr unter Freudenthränen in's Ohr zu flüstern, daß sie die Ketterin ihres höchsten Glücks in ihr sähe.

Hedwig jedoch wehrte ihren Liebkosungen und bat nur mit matter Stimme, daß man ihr Alleinsein und Ruhe gönnen möge und Stern, der noch einmal ihre Verletzung geprüft hatte, unterstützte ihren Wunsch mit seinem ärztlichen Gutachten, so entschieden er auch die Ungefährlichkeit der Wunde betonte; so überließ man sie der Einsamkeit ihres Zimmers.

(Fortsetzung folgt.)